



LS.16.04-05-02-03-V01

**ANTRAG Nr. 21/20**

nach § 17 GeschO

Betr.: **Erweiterung des OKR Kollegiums für den Themenbereich Klimaschutz**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Landesbischof wird gebeten, im Oberkirchenrat ein eigenständiges Dezernat für Schöpfung und Nachhaltigkeit einzurichten, das Fragen des Klima- und Umweltschutzes sowie der Nachhaltigkeit im Raum der Landeskirche vertritt. Der Dezernent bzw. die Dezernentin wird stimmberechtigtes Mitglied im Oberkirchenrat.

**Begründung**

Auch die Württembergische Landeskirche trägt im Kontext des notwendigen Klima- und Umweltschutzes eine wichtige Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung. Die Bewältigung der Klimakrise – dies ist nicht erst durch die Proteste von „Fridays for Future“ evident – ist eine der größten Menschheitsaufgaben, um diese eine Welt und das menschliche Leben auf ihr zu erhalten. Konsensual warnen Klimaforscherinnen und Klimaforscher, dass falls es nicht gelingen sollte die vom Pariser Klimagipfel beschlossenen 2-Grad besser 1,5-Grad-Ziele einzuhalten, unwiederbringliche Zerstörungen der Umwelt drohen.

Die konkrete Verantwortung, diese Ziele mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu erreichen, muss sich auch innerhalb der Kirche insbesondere in den Anstrengungen hin zu zur Klimaneutralität der Kirche manifestieren. Dieser Aufgabe muss im Kollegium des Oberkirchenrats mehr Gewicht verliehen werden, weswegen die Erweiterung des Oberkirchenrats Kollegiums um eine stimmberechtigte Person sinnvoll erscheint. Dieser Person soll gleichzeitig ein eigenständiges Dezernat unterstellt werden, das die bisherigen Aufgaben des landeskirchlichen Umweltbüros erfüllt und mit der Umsetzung schnellstmöglicher Klimaneutralität betraut wird.

Die Schaffung eines Geschäftsausschusses, Ausschuss für Kirche, Gesellschaft, Öffentlichkeit und Bewahrung der Schöpfung, trägt dieser Verschiebung der Handlungsschwerpunkte der Württembergischen Landeskirche bereits Rechnung, der nun auch im Kollegium des Oberkirchenrats sichtbar werden soll. Andere evangelische Landeskirchen oder katholische Diözesen haben bereits diese Schwerpunktverschiebung anerkannt und entsprechende Positionen in der Kirchenleitung geschaffen.

Stuttgart, 3. Februar 2020

- |  |  |  |
|--|--|--|
| 1. Ruth Bauer<br>Jörg Beurer<br>Hansjörg Frank<br>Angelika Klingel<br>Dr. Antje Fetzter<br>Eckart Schultz-Berg<br>Johannes Söhner<br>Gabriele Mihy<br>Holger Stähle<br>Michael Schradi | 2. Hans-Ulrich Probst<br>Hannelore Jessen<br>Christiane Mörk<br>Erhard Mayer<br>Gerhard Keitel<br>Peter Reif<br>Marion Scheffler-Duncker<br>Reinhold Schuttkowski<br>Ulrike Sämann<br>Prof. Dr. J. Thomas Hörnig | 3. Renate Simpfendörfer<br>Prof. Dr. Martin Plümicke<br>Heidi Hafner<br>Birgit Auth-Hofmann<br>Ines Göbbel<br>Prof. Dr. Martina Klärle<br>Bärbel Greiler-Unrath<br>Hans Martin Hauch<br>Yasna Crüseemann |
|--|--|--|